

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Preis, tägl. 7 N. Inserate werden bis Abend 6, Sonntag bis Mittag 12 N. angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Wann, vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die 1. Post vierteljährlich 23 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 251.

Sonntag den 8. September

1861.

Dresden, den 8. September.

— Sr. Königl. Majestät haben zu genehmigen geruht, daß der geprüfte Civilingenieur Ernst Kohl, zur Zeit Abtheilungsingenieur und Baumeister bei der Thüringischen Eisenbahn, in Weimar, das von Sr. Königl. Hoh. dem Großherzoge von Sachsen-Weimar ihm verliehene Ritterkreuz zweiter Classe Hochwürdiges Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken annehme und in hiesigen Landen trage.

— Der Abtheilungsdirector im Ministerium des Innern, Herr Geh. Rath Körner, ist in diesen Tagen von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat seine Geschäfte wieder übernommen.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen: Am vorstehenden Tage fanden 7 Verhandlungstermine statt. Was den ersten derselben betrifft, so hatte Herr Friedrich Wilhelm Beger wegen zu geringer Bistrafung der Herrn Kaufm. Oscar Gehe und Polizeihauptmann Hartner Einspruch erhoben. Diese hatten Herrn Beger insoweit beleidigt, als sie mehrfach ausgesprochen haben sollten, genannter Herr Beger wäre schon sechsmal in Untersuchung gewesen. Wegen dieser und anderer beleidigender Aeußerungen war Herr Polizeihauptmann Hartner zu 3 Thalern und Herr Kaufmann Gehe zu 1 Thaler Strafe verurtheilt worden. Diese Strafe schien Herrn Beger zu gering und erhob er deshalb Einspruch. Das vorinstanzliche Erkenntniß wurde jedoch bestätigt.

— Die zweite Einspruchsverhandlung betraf eine Privatklage des Schachtmeisters Joh. Gottl. Weis wider den Bauunternehmer C. Aug. Schmidt zu Tharand. Erstere hatte vor dem Amtsamt Tharand Herrn Schmidt wegen Mißbrauchs ihm genügende Beweise darzulegen und Schmidt hatte insolge dessen geäußert: Das, was Weis gesagt habe, sei Lüge und dessen Handlungsweise sei schändlich. Deshalb verklagte Herr Weis Herrn Schmidt wegen Beleidigung von Weis; das Amtsamt Tharand sprach jedoch Herrn Schmidt frei und verurtheilte Herrn Weis in die Kosten. Hiergegen erhob Letzterer Einspruch, aber das erste Erkenntniß wurde bestätigt.

— Hieraus kam der Einspruch zur Verhandlung, bei der Sanibarbeiter Better aus Unterweißig, dem wegen Betrugs die Strafe von 6 Wochen Gefängniß zuerkannt worden war, erhoben hatte. Von demselben waren im Auftrag des Herrn Bleigießereibesitzer Bellmann für einen gewissen Herrn Walther Biegen gefahren worden. Better hatte nun zu Walther geäußert, er hätte es betreffs der Bezahlung nur mit ihm zu thun, und Herr Walther gab ihm in Folge dessen einen Credit von circa 3 Thalern 10 Rgr. Der Gerichtshof setzte das erste Erkenntniß auf 3 Wochen Gefängniß herab.

— Die vierte Verhandlung betraf einen Einspruch einer gewissen Friederike Henr. Raumann hier. Dieselbe hatte mit dem Stadtdienstherrn Richter früher in einem Verhältniß gestanden, doch schien in den letztern Zeit eine gewisse Ab-

richt seinem Herzen näher getreten zu sein. Die Raumann begab sich daher am 2. März Vormittags, wohl von Eifersucht getrieben, zu genanntem Herrn Richter, bei welchem sie auch die Abriht antraf. Sie machte nun dem Gendarm allerlei Vorwürfe, und als dieser sie dreimalig aufgefordert hatte, sein Zimmer zu verlassen, leistete sie seinen Worten nicht allein nicht Folge, sondern vergriff sich noch insbesondere an einem der Abriht zugehörigen Gute, den sie bedeutend beschädigte. Sie war deshalb wegen Hausfriedensbruch zu 3 Wochen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt worden. Wegen hinzutretenden mildernden Gründen setzte der Gerichtshof die Strafe auf 4 Tage Gefängniß herab.

— Ferner war die Johanne Christiane Meier wegen Widerschlichkeit vom Amtsamt Radeberg mit 3 Wochen Gefängniß bestraft worden. Der dortige Polizeibedienter Mehlhose hatte nämlich den Verdacht geäußert, daß von den Kindern der Meier Früchte von dem Felde gestohlen worden seien und hatte deshalb bei der Meier Haussuchung ange stellt. Er fand dann auch in ihrer Wohnung einen Korb, gefüllt mit frischem Haser vor, die Meier eröffnete ihm jedoch auf Befragen, daß sie selbst ein Feld besitze, und von diesem der Haser geholt worden sei. Als nun Mehlhose sich noch einmal zu der Meier begibt, und sie aufforderte, ihm das ihr zugehörige Feld zu zeigen, meinte sie, sie hätte jetzt keine Zeit, und benahm sich überhaupt höchst unverschämmt gegen den Polizeibedienten, indem sie ihm einen verächtlichen Schubs ver setzte, daß er hinaus. Mehlhose wollte sie hierauf arretiren, sie fing jedoch auf das fürchterlichste an zu schreien und gab ihrem Zorn mit den Worten Luft: „Die Dinte in Radeberg müßten ihn doch bloß ernähren, in Dresden wäre er betteln gegangen u. s. w.“ Das oben genannte Erkenntniß des Amtsamts wider die Meier wurde bestätigt.

— Ferner hatte der Tischlergeselle Weismann in einer hiesigen Wirthschaft geäußert, ein hiesiger Gefangenwärter Namens Turl habe ihm während seiner Gefangenschaft 1 Thlr. unterschlagen. Ob dieser Verläumdung wurde Weismann verklagt und mit 3 Wochen Gefängniß belegt. Gegen dieses Erkenntniß erfolgte seitens Weismanns Einspruch. Der Gerichtshof jedoch bestätigte das erstinstanzliche Erkenntniß.

— Endlich fand betreffs einer Privatanklage des Postchaffners Rothmann hier wieder den Rittergutsbesitzer Mühle in Radeben eine Einspruchsverhandlung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Das frühere Erkenntniß wurde bestätigt.

— Da von Seiten des bei dem zweiten allgemeinen Deutschen Turnfest gewählten ständigen Ausschusses in nächster Zeit schon an sämtliche deutsche Turnvereine die Aufforderung ergehen wird, über den Ort abzustimmen, an welchem das nächste, auf das Jahr 1863 angesetzte Turnfest gefeiert werden soll (Wspig

vis-à-vis
der Post.

Ausverkauf.

vis-à-vis
der Post.

Vor Einführung der Gewerbeordnung will ich mein Lager von Gold und Silberwaaren räumen, und empfehle solches einer geneigten Beachtung.
Marienstraße 30. **Gustav Thiele,** Marienstraße 30.

Berth. Auerbach's Volkskalender für 1862.

Mit Bildern nach Originalzeichnungen

von

Kaulbach, Paul Thumann und Ed. Ille.

Preis 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Auerbach's Volkskalender nimmt auch in diesem Jahre unter allen Kalendern den ersten Rang ein. Er bringt von Männern der Wissenschaft eine der Blüte und Bildung Deutschlands würdige Nahrung. Die künstlerischen Illustrationen gleichen dem Büchlein eben so sehr zur Zierde, als sie angenehme Unterhaltung bieten. Er enthält diesmal:

Ein Kalendarium mit 12 Monatsbildern von Kaulbach. — Die Frau des Geschworenen. Eine Erzählung von B. Auerbach mit 12 Bildern von Paul Thumann. — Der Presschuh von B. Auerbach. — Der letzte Hofmops. Eine humoristische Erzählung von M. v. N. mit 15 Zeichnungen von Ed. Ille in München. — Ein mitteldeutsches Waldrevier (Sonst und Sigt) von J. Sigismund. — Fleischspeise und Krosibrühe von Rudolf Virchow in Berlin. — Blotte und Klägge. Von H. Andree. — Verlorne Dinge von J. Fernstein (Redacteur der Berliner Volkszeitung). — Lege deine Sorgen ab. Eine Mahnung zur Versicherung vom Geheimrath Ernst Engel (Director des Königl. Statist. Bureau in Berlin.) — Der hundertjährige Geburtstag eines echten Deutschen. — Ein Brief vom ersten deutschen Schützenfest. Verlagsbuchhandlung von Ernst Keil in Leipzig.

In Dresden bei

Ch. G. Ernst am Ende,
Seestraße 13.

In der gymnastischen Bildungsanstalt

für Mädchen, Landhausstraße Nr. 7, in welcher das weibliche Turnen, welches dem Schiefwerden vorzuegt, Anstandslehre und Tanzunterricht stattfindet, können Mädchen von 6 bis 14 Jahren jederzeit dem Unterrichte beitreten, à Person monatlich 10 Ngr.

G. Tschütter, Lehrer der Gymnastik und Tanzkunst.

Unter meinen in großer Auswahl empfangenen Herbststoffen empfehle ich

eine Partie

sehr preiswürdige Kleiderzeuge
à 3 Ngr. und 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Hauptstraße Nr. 7. Wilhelm Bussius.

Auktion. Dienstag, den 10. September, Vormittags 10 Uhr, sollen auf diesem Gewandhausplatze zwei kräftige Arbeitspferde, ein elegant Coupee mit rothem Plüschausschlag und zum Burchschlagen, ein Bretwagen mit eis. Achsen, ein starker Baumwagen, sowie ein gr. noch ganz guter Thorweg von Eichenholz mit starken Messingklöpfen und Zubehör, ferner eine Partie alte noch brauchbare Thüren, Winter- und andere Fenster mit Glas durch mich versteigert werden.

A. G. Oehlschlägel, Königl. Gerichts- u. Rathsauctionator u. Taxator.

Heiraths- Gesuch.

Ein junger gebildeter Wittwer, 32 Jahr alt, Künstler, mit kleiner Familie, von äußerst gemüthlichen und gutem Character mit einem jährlichen sichern Einkommen von circa 1000 Thlr. welches sich in einiger Zeit bedeutend erhöhen kann, sucht, da er zu fremd am hiesigen Platz und zu wenig Zeit und Gelegenheit hat um Damenbekanntschaft zu machen, auf diesem Wege eine Gattin. Hauptbedingungen sind: friedlicher vertraglicher Character, strenge Häuslichkeit und wirthschaftlicher Sinn, vorzüglich aber Liebe zu Kindern, die Pflege der Letzteren wird der Frau insofern erleichtert, als ein entsprechendes Dienstpersonal gehalten wird. Vermögen wird durchaus nicht beansprucht, sollte solches vorhanden sein, so bleibt es zur alleinigen Verfügung der Frau überlassen. Geehrte Damen, welche gesonnen sind, auf dieses wahrhaft reelle Gesuch zu reflectiren, werden, unter selbstverständlicher Versicherung der strengsten Verschwiegenheit, gebeten, ihre Adressen nebst genauer Angabe der Verhältnisse mit der Ueberschrift **Gesuch** auf Nr. 9, in der Expedition dieses Blattes baldigst niederzulegen.

Eine Dame

aus England, welche sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen wünscht, ist nicht abgeneigt in einer angesehenen Familie Dresdens die Stelle einer englischen Lehrerin zu übernehmen und würde bei Eingang annehmbarer Anerbietungen behufs weiterer Besprechung zu einem sofortigen Besuche Dresdens bereit sein. Offerten werden unter N. N. 12 poste restante Leipzig franco erbeten.

Zu vorstehendem Jahrmarkt, empfehle ich alle Sorten Strickgarne zu billigen Preisen. Mein Stand ist Palaisplatz an der Firma kenntlich.

Heinrich Pieysch

aus Rossmein.

Große und kleine Papageien sowie eine Auswahl von ausländischen Vögeln, schöne ungarische Einsamspage, Sprosser und Kacktigallen, gelehrte Wimpel und Kanarienvogel, pfeifende Plattmduche, Grasmücken, Rothkehlchen und Baumkönige, sowie einige Paare Prager Kropstauben sind zu verkaufen

**Marienstraße Nr. 7
im Gewölbe.**

Gesuch! 1—2 Schüler werden in einer anständigen Familie bei Gelegenheit zugleich für Russl und andern Stunden in guter Kost und Logis gesucht. Näheres am See 13, 1. Etage.

Schlauer Entweichen und Entdecken von Sträflingen in London.

Der Schlesiſchen Zeitung ſchreibt man aus London:

Am Sonntag vor acht Tagen entkamen zwei verzweifelte Sträflinge, Riggs und Carly, von denen der erſte zu 15 und der zweite zu 10 Jahren Transportation verurtheilt war, aus der Strafanſtalt zu Milbank Penitentiary. Die curioſe Geſchichte ihres Entſchlüpfens und Entweichens innerhalb dreier Stunden liefert einen ſo ſchlagenden Beweis von der Thätigkeit und Wachſamkeit der Polizei, daß ſie wohl nachgerühmt zu werden verdient.

Der Plan wurde von drei Sträflingen entworfen und zwei riſſen aus. Nach der Art, wie derſelbe ausgeführt wurde, muß viele Wochen daran gearbeitet worden ſein. Die drei Leute waren in eine der Souterrainzellen eingesperrt, von welcher ein eiferner Ventilator (Luſtſgang) in der Mauer mit einem Keller in Verbindung ſtand. Um drei Viertel 9 Uhr wurden die Hängematten in den Zellen herabgelaffen, gegen 9 Uhr ſind alle Sträflinge zu Bett und ein offenes Gitter in jeder Zelle geſtattet der Wache zu ſehen, daß jeder liegt, während die Zellen ſelbſt nächtlich ein bis zwei Mal unterſucht werden. Die erſte Sorge der drei Kerle beſtand darin, eine Figur zu verfertigen, dieſelbe mit einer Nachtmütze zu verſehen und in die Hängematte deſſenigen zu legen, welcher ſich bei der Arbeit beſand. Dann handelte es ſich darum, die Ziegel um den Ventilator zu entfernen, was eine mühselige Operation geweſen ſein muß, da das Werkzeug ſchlecht und die Mauer ſehr dick und dazu noch weiß angeſtrichen war, um die Entdeckung aller Verſuche ſolcher Art zu erleichtern. Die Sträflinge wußten jedoch Rath. Sie ahmten den Anſtrich nach, indem ſie aus dem weißen Stoff, welchen ſie zur Reinigung ihrer Hingefäße erhielten, eine Compoſition herſtellten, welche dem weißen Kalk gleich, und mit welcher ſie alles überſtrichen, wenn ſie am Morgen die herausgenommenen Ziegel der inneren Mauer wieder an ihre Stelle gebracht hatten. Dies wurde mit ſolcher Geſchicklichkeit und Genauigkeit ausgeführt, daß man ſelbſt, nachdem die Leute fort waren und jedermann ſich wunderte, wie das Entweichen möglich geweſen wäre, die Oeffnung nicht entdeckte. Sobald ſie den Keller erreicht hatten, arbeiteten ſie bloß von 1 bis 4 Uhr Morgens.

In dieſem Keller beſand ſich ebenfalls ein Ventilator, welcher nach den Gefängnißplätzen hinausführte. Dem Sträflinge, welcher an der Entfernung der Ziegel um dieſen Ventilator arbeitete, wurde eine Schnur an ſeine Taille befeſtigt, deren anderes Ende die Gefährten in der Zelle hielten. Vernahmen ſie etwas Ungewöhnliches oder glaubten ſie, die Wache wolle die Zelle betreten, ſo zogen ſie an der Schnur, und der Arbeiter lehrte ſofort durch das enge Loch in die Zelle zurück, brachte Ventilator und Ziegel in Ordnung und beſand ſich in einer Minute in ſeiner Hängematte.

Endlich war alles fertig, und den drei Sträflingen, welche während des Tages Soldatenröcke machen mußten, war es gelungen, allmählig drei ſolche und eine große Quantität von Schnuren beiſeite zu bringen, aus denen ſie eine Strickleiter verfertigten, die ſie im Keller verbargen. Die erwählte Zeit zur Flucht war zwiſchen halb und um 9 Uhr, wo die Leute nach ihren Zellen entlaſſen werden. Nach 9 Uhr beſanden ſich rings um die Außenmauern Wachen; was also geſchehen ſollte, mußte vor dieſer Stunde geſchehen, oder gar nicht. Sie begaben ſich demnach nach ihrer Zelle, ließen die Hängematten herab und zwei legten ihre Puppen mit den Nachtmützen hinein, während dem dritten, der nur drei Jahre zu ſitzen hatte, plötzlich

der Muth ausging, ſo daß er zu bleiben beſchloß. Die beiden andern in jeder Hinſicht desperate Schwächter, ließen ſich natürlich nicht dadurch zurückhalten; ſie ſchlüpfen durch das Loch in den Keller, wo ſie ſich die Soldatenröcke anzogen, erklimmten mit Hilfe der Strickleiter raſch die innere hohe Gefängnißmauer, dann die äußere, räumten über den großen Grasplatz bei der Bauhaßbrücke, kletterten über das Gitter und ließen davon.

Leider werden oft die pfiſſigſten Pläne durch den ſupideſten Zuſall zu Schanden gemacht. Gerade als die beiden über das Gitter ſtiegen, bemerkte ſie ein vorübergehender Herr und ſieht auch einen Theil ihrer Sträflingstracht, als ſie ſich davonmachten. Er zeigte daher den Vorfall ſofort am Gefängnißthore an. Es wurde Alarm geblaſen. Die Zellen wurden durchſucht und die Puppen in den Hängematten der Davonläufer gefunden, worauf man die Sache in die Hände von vier in der Auffindung von Sträflingen höchſt geſchickten Gefängnißaufſehnern legte. Als dieſe die betreffenden Papiere durchſuchten, machten ſie die Entdeckung, daß die Burschen früher beſonders zwei Diebeſhöhlen zu beſuchen pflegten, und überzeugt, daß ſie ſich auch dieſesmal nach einer derſelben begeben würden, machten ſie die Aufſeher auf den Weg. Sie erfuhren auch bald, daß die Flüchtlinge eine Hansomdroſche genommen und dem Kutſcher geſagt hätten, ſie ſo raſch als möglich nach einem Hospitale am Oſtende der Stadt zu fahren, wo ihre Schwefter krank läge. Dieſe Richtung beſtätigte die Vorausſetzung der Aufſeher vollſtändig, und ſie begaben ſich daher nach dem erſten der beiden Plätze, wo ſie die Ausreißer vermuteten. Nachdem ſie ſich hier vertheilt hatten, überzeugte ſie eine Reihe von Beobachtungen, daß die Gefuchten nicht da waren. Zwei blieben jedoch zurück, um Acht zu geben, während die andern nach der zweiten Diebeſhöhle in der Umgegend von St. Luke wanderten, und hier genügten zehn Minuten, dieſen erfahrenen Aufſpürern die Gewißheit zu verſchaffen, daß ſich die Leute da herum aufhielten. Da jedoch die Nachbarschaft eine ſchlimme war, und die Sträflinge nicht danach ausſahen, als ob ſie gutwillig zurückkehren würden, nahmen ſie ſich vier Conſtabler in Civilkleidung zum Beiſtande und verfolgten nun mit dieſem Zuwachs raſch und vorſichtig die Spur bis zu einem Wirthshauſe, wo ſie nach einigen unverfänglichen Fragen ſich überzeugten, daß die beiden dageweſen, aber nicht mehr anweſend wären, obgleich Niemand ihr Weggehen wahrgenommen hatte. Dieſes Rathſel wußten ſich die geheimen Poliſtiſten ſofort zu löſen.

Die Sträflinge hatten in einem Zimmer die Kleider gewechſelt und das Wirthshaus verlaſſen, ohne erkannt zu werden. So verhielt ſich auch die Sache. Mit dieſem Schluſſel, daß ſie ſich nicht länger auf die Kleidung der Sträflinge verlaſſen dürften, wurde ein anderes Mittel verſucht und der Weg derſelben ſo glücklich verfolgt, daß die Beamten endlich beſtimmte Nachricht erhielten, die beiden Flüchtlinge würden ſehr anſtändig gekleidet um 10 Uhr die Britaniaſtraße hi-abgehen. Hier also poſtirten ſich die Verfolger und warteten. Aber es wurde 11 Uhr, keine Sträflinge, und die Aufpaſſer machten ſich endlich auf den Rückweg ihrer Fährte, als ſie beim Umbiegen um eine Ecke den Vermißten gerade in den Weg liefen. Augenblickliches gegenseitiges Wiedererkennen und in demſelben Augenblicke auch ein verzweifelttes Gebalg. Nachdem ſie überwältigt waren, wurden ſie noch vor 12 Uhr gefeſſelt und nach ihren Zellen von Milbank zurückgebracht, aus welchen ſie um 9 Uhr ausgebrochen waren. Alle Liſt, alle Unterſtützung und alles Verkleiden hatten ihnen in dieſer ungeheuren Stadt nichts geholſen, und Fouche's Annalen enthalten kaum etwas, was ſich in dieſer Sphäre an Geſchick, Schlaubheit und Berechnung mit dieſem Entweichen und Wiedereinfangen vergleichen ließe.“

Nähmaschinen

für die verſchiedenſten Zwecke, im Preiſe von 15—140 Thlr., ſolid gearbeitet und ſehr ruhig und ſicher gehend, empfiehlt und hält Lager die Fabrik von

Clemens Müller, kleine Planenſche Gaſſe Nr. 15a.

Elbsalon bei Wieschen.

Heute Schweinsprämienschießen. Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Empfehlung

des auf's Neue ins Leben gerufenen ächten

Dr. Haugk's Magen-Liqueur nach dem Original-Recept.

Dieser berühmte Bitter-Liqueur, die Erfindung eines ehemaligen ausgezeichneten und berühmten Arztes nimmt wohl unter allen für den Magen heilsamen Liqueuren einen hohen Rang ein. Derselbe besteht aus unschädlichen die Verdauung gelind anregenden Pflanzenstoffen, und ist daher bei mäßigem Genuß als ein vortreffliches Stomachicum zu benutzen. Er beseitigt nicht nur die von Magenaffectionen herrührenden Beschwerden, sondern übt auch durch seinen außerordentlich feinen aromatischen Geschmack einen höchst angenehmen Reiz auf den Gaumen aus und durchströmt den ganzen Körper mit dem Gefühl lebendigen Behagens.

Diese wohl selten in so inniger Vereinigung beisammen gefundenen vortrefflichen Eigenschaften würden diesem Bitter-Liqueur schon längst in den weitesten Kreisen Anerkennung und Aufnahme verschafft haben, wäre nicht bei dem frühen Tod des Erfinders das Geheimniß der Herstellung verborgen geblieben und dadurch zu unächten Fabrikaten Veranlassung gegeben worden.

Der Unterzeichnete, der so glücklich war, neuerdings das Original-Recept zu erlangen, hat nicht umhin gekonnt, die dadurch möglich gewordene Erzeugung des ächten Dr. Haugk's Magen-Liqueur sofort in Angriff zu nehmen, um diese so wohlthätige Erfindung der Menschheit nicht nur zu erhalten, sondern auch möglichst vielen Menschen zugute kommen zu lassen.

Annaberg in Sachsen 1861.

F. W. Peitz,

alleiniger Inhaber und Fabrikant des ächten Dr. Haugk's Magen-Liqueur.
Attestirt von dem königl. Bezirksarzt Dr. von Teubern in Annaberg.

Haupt-Depot Dresden bei Adolf May,

Seestraße No. 16, Ecke der Breitegasse.

Für die Neustadt: Moritz Wutke,
am Markt.

Auf dem Steiger bei Pötschappel
heute Sonntag zum Erntefest Concert u. Tanz.
Pauffe.

Zooplastisches Cabinet

im Saal des Brühl'schen Palais auf der Terrasse

C. H. Ziechmann & Co.
sonst Wildruffer Str. 7, jetzt Seestraße 17

empfehlen ihr wohlaffortirtes mit vielen neuen Gegenständen vermehrtes Lager in:

Kurz-, Galanterie- & Bijouterie-Waaren

zu gefälliger Beachtung zu den billigsten Preisen.

Wer etwas wahrhaft Neeles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von Robert Süßmilch in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte Ricinusölpommade. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten, oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pommade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden, (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettenmittel dient. — In Commission (à Topf 5 Ngr.) für Dresden: bei Herrn Hermann Koch, Altmarkt, ferner: Josephinengasse Nr. 9 I. Et., Sporergr. im Handschuhgewölbe des Hrn. Krull; Ostro-Allee Nr. 28 und Loschwitz in den Materialhandlungen des Herrn C. Melzer; Pragerstraße in der Kurzwaarenhandlung des Herrn Bürgau; im Elbberge beim Kaufm. Herrn J. Herrmann; Herrn Schwerdgeburth, Rosengasse 14 und für Neustadt: Hauptstraße Nr. 24 beim Buchbinder Hrn. Rehsfeld.

W.F. Seeger empfiehlt Bordeaux-, Rhein- u. Landweine besonders Neustadt
57r., in größt. Auswahl, Ungarweine, rothe von 10 Ngr. an d. Casernen-
Weinhandlg. Fl. weisse, herbe u. süsse, Rum, Arac etc. en gros & en détail. Str. 13a.

Sardellenheringe

à Pfund 3 Ngr. empfiehlt

Willibald Roux,

Ecke der Scheffelgasse u. Wallstraße.

Stuhlrohr, empfing wieder in
sehr schöner feiner
Waare und verkaufe solches billigst

Willibald Roux,

Ecke der Scheffelgasse und Wallstraße.

Achtung!

Classiker, naturwissenschaftliche Werke,
gangbare Schulbücher, Reisebücher, Land-
karten, Atlanten, Musikalien und Kupfer-
stiche werden zu den höchstmöglichen Preisen
eingekauft in der

Antiquarisch. Buchhandlung
von Friedr. Wolff, Breitegasse Nr. 1.

Photographiebücher und Rahmen

empfehlen billigst C. S. Schütze,
Neustadt gr. Weisnergasse Nr. 1.



Wüngen & Hüte

empfehlen billigst

G. Berge, Sporergrasse Nr. 12.

Empfehlung.

Die Gastwirthschaft von
Adolph Burkhardt,
kleine Brüdergasse Nr. 3, empfiehlt einen
guten billigen Mittagstisch, sowie ein feines
Köpschen Lager- und Einfaches Bier.

Kronleuchter

Es empfiehlt sich zur Anfertigung von
geschmackvollen, nach neuester Facon aus-
geführten Kronleuchtern in allen Größen zu
möglichst billigen Preisen.

W. Freyer, Elbberg
Nr. 5.

Feinste

Patent-Carmin-Copir- und
allgemeine Schreib-Tinte
für alle Federn

von C. Petersen in Merseburg.

Diese Tinte giebt durch die Copir-Ma-
schine einen deutlichen mehrmaligen Abdruck
selbst in den feinsten Strichen, fließt leicht
und dünn zum Papier, geht sofort ins tiefste
Schwarz über, schimmelt nie, noch setzt sie
ab. Als Schreibtinte verträgt dieselbe eine
Verdünnung mit mehr als gleichen Theilen
Essig.

Commissionslager bei

Adolf May,

Seestraße 16 und Breitegasse.

Schlafrock-Magazin

von C. Werm,

Rambische Straße Nr. 24, 2. Etage

Ein Billard-Stellner

wird sogleich gesucht. Seestraße Nr. 9.

Restauration zum Polnischen Branhaus. Feldschlößchen - Märzen - Bier ff.

Die vaterländische Feuer-Versicherungs- Gesellschaft in Eberfeld,

gegründet mit einem Capitale von Zwei Millionen Thalern,
empfiehlt sich durch den Unterzeichneten zur Versicherung des beweglichen Eigenthums,
als:

Mobilien, Waaren und Erntevorräthe, Maschinen etc.

Die Prämien sind billig und fest. Nachzahlungen finden nicht statt.

Zur Entgegennahme von Versicherungen und Ertheilung jeder weitem Auskunft
ist mit Vergnügen bereit

Dresden,

im September 1861

A. F. Lüder

In Firma: Lüder & Tischer, Palaisplatz Nr. 4.
General-Agent für das Königreich Sachsen etc.

Schönschreibe- Unterricht.

Ergebenst Unterzeichnete garantirt Schlecht-Schreibenden ohne Unterschied des Alters
binnen 15 Lehrstunden eine schöne wohlgefällige flüchtige Handschrift beizubringen, wi-
eine solche von Unterzeichneter, sowie von ihren Schülern zur gefälligen Ansicht ausliegend

Das Honorar eines Cursus beträgt à Person im kleinsten Birkel 10 Thlr., im
größeren 6 Thlr. und im größten 4 Thlr., und werden gefällige Anmeldungen von
Vormittags 8 bis Nachmittags 5 Uhr Pragerstraße Nr. 36 entgegengenommen.

Magdalena Hampel, Lehrerin der Calligraphie.

Photographie-Album,

Rahme und Einfassungen empfiehlt

G. S. Rehsfeld, Neustadt Hauptstr. 24.

Gewandhaus-Saal erste Etage.

Reimer's anatomisches und ethnologisches MUSEUM

von London, bestehend aus 500 Präparaten des menschlichen Körpers von den ersten
Künstlern Europa's verfertigt.

Täglich geöffnet für Herren von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Freitag für Damen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends.

An Damentagen wird die berühmte anatomische Venus von einer Dame explicirt.

Entrée 10 Ngr. Passe partout personnel pr. Monat 1 Thlr.

Eisendrath, Federdrath, weichen und harten Messing-
drath, Neusilberdrath, Kupfer- und Tombackdrath

hält in allen Stärken auf Lager zu den billigsten Preisen

Friedrich Kohlmann, Dresden, Altmarkt Nr. 4.

Meine Wohnung ist in der Zwingerstraße
Nr. 17, II. und bin Vormittags bis 8, Nachmittags von 2-3 Uhr zu
sprechen.

Dr. Weineck,

prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Englische Werkzeuge,

als: Hobeleisen, Stechbeutel, Feilen, sowie ächt engl. Huntsmannstahl
in flach, rund und vierkantig empfiehlt

Friedrich Kohlmann, Dresden, Altmarkt 4.

C. Süß'

vegetabilischer

Pappelbalsam

(ärztlich untersucht),

das sicherste und unschädlichste Mit-
tel, ein schönes, starkes, gesun-
des Haar zu erhalten, übertrifft durch
seine überraschende Wirksamkeit
selbst die theuersten Haarerzeugungs-
mittel, was durch vielfache Zeugnisse
bestätigt wird; die allgemeine Anwen-
dung, welche sich dieser **Pappel-
Balsam** durch seine unüber-
trefflichen Erfolge bereits in allen
Ländern erworben hat, macht alle
weitere Anpreisung unnöthig. à Flac-
con mit Gebrauchsanweisung 7½ und
10 Ngr.

Vegetabilisches Pappel-Wasser,

das vorzüglichste Mittel zur Reini-
gung des Haares und Entfer-
nung der Schuppen, wirkt gleich-
zeitig höchst stärkend auf den Haar-
wuchs, à Flac. mit Gebrauchsanwei-
sung 7½ Ngr.

Die beste

Ricinusöl-Pomade,

à Pot 5 Ngr.

Alleinige Niederlage bei

C. H. Schmidt, C. Süß,

Neustadt a. M. Wilstr. Str. 46.

Limburger Käse,

beste fette Sommerwaare, in Kästen und
einzelnen Stücken, feinsten Schweizer-
Käse, à Pfund 7½ Ngr., in ganzen und
halben Laiben billiger empfiehlt die Butter-
handlung von **Herrn Sorgenfrey,**
Seestraße Nr. 20, Eingang Bahngasse.

Die Butterhandlung

v. **Herrmann Sorgenfrey,**
Seestraße Nr. 20, Eingang Bahngasse
empfiehlt

beste Münchner Schmalz-
Butter, frische Bayr. u.

Schlesische Salz-Butter

in kleinen und großen Rüben, auch ausge-
wogen unter billigster Preis-Berechnung.

Es empfiehlt mehrere Sorten

Polster-Werg und best. Kahlaer Leim

billigst **Theodor Ublig,**
Commissions-Geschäft

kleine Bachhoffstraße Nr. 5 pt.

Lampendochte

vorzüglich hellbrennend assortirt und billig
bei

Heinr Otto Würgau,

Pragerstr. 6.

Friedrich Kohlmann

in Dresden, Altmarkt Nr. 4,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von: Stahl-, Neusilber-, Kupfer-, Tombac- und Messingblech zur geneigten Beachtung.

Rasir-Messer.

Von den billigsten bis zu den feinsten, halb und ganz hohlgeschliffenen Sorten hält reichhaltiges Lager

Friedrich Kohlmann, Dresden Altmarkt Nr. 4.

Café Milano

Mosmaringasse Nr. 6. I. Etage empfiehlt einen superben Mittagstisch, gute Weine, die besten Biere, à la carte zu jeder Zeit.
Lese-cabinet: Französische & Englische Journale.

Da die regulativmäßige Grubenräumung vom 1. September an wieder nach den gewöhnlichen Tariffahen erfolgt, so ersucht die städtische Düngereportanstalt die geehrten Herren Hausbesitzer und Administratoren, die zur Räumung bestimmten Gruben, in der Expedition der Anstalt, Altmarkt Nr. 11, I. baldmöglichst anmelden zu wollen.

Dresden, den 2. September 1861.

Die städtische Düngereport-Anstalt.

Carl Haselhorst } Ecke der großen und kleinen
Reisnergasse Nr. 22.

empfehlte sein assortirtes Lager:

aecht importirter Cigarren
sowie Cigarren aus den renommirtesten Fabriken der Zollvereinsstaaten, in schöner abgelagerter Waare zu billigsten Preisen.

Soeben empfang ich eine neue große Sendung

Blockmessing,

was ich durch vortheilhaften Einkauf zu äußerst billigem Preis verkaufen und jeder Concurrenz die Spitze bieten kann.

Friedrich Kohlmann,
Altmarkt Nr. 4.

Rasir-Messer

bester englischer Qualität, von den feinsten bis zu den billigsten, ganz und halbhohl geschliffen, verkauft stets unter Garantie, sowie auch gute dazu dienliche Streichriemen.

Julius Wandler,

Chirurgischer Instrumentmacher u. Messerschmied, 17 Dohnaische Gasse 17.

Auch halte ich mich zum Schärfen stumpfer Rasirmesser, sowie aller andern schneidenden Instrumente bestens empfohlen.

Ein erfahrener Pädagog, früher Schuldirektor, wünscht noch einigen Anfängern lateinischen und griechischen Unterricht zu ertheilen. Die Methode leicht faßlich, Honorar sehr billig. Auch würde derselbe einen Sohn auswärtiger Eltern in stete Aufsicht und Wohnung nehmen. Näheres in der Exped. d. Bl. unter A. W.



Täglich
von
Dresden

A. fr. 6 U. bis Leitmeritz, Vorm. 8 bis Herrnskretschken, Vorm. 10 U. bis Ruffig, Nachm. 2 1/2 U. bis Schandau, Abends 6 1/4 bis Pirna

B. fr. 6 1/2, Nachm. 2 1/2 nach Weissen u. Riesa, Vorm. 11, Abds. 6 U. bis Weissen.

Extrafahrten wegen des hiesigen Jahrmarktes.

Sonntag den 8. September Abds. 8 1/2 von Pirna und gegen 8 3/4 von Pillnitz nach Dresden.

Montag und Dienstag } von Dresden Nachm. 2 1/2 und Abends 6 1/4 U. mit 2 Dampfschiffen nach allen
den 9. und 10. September } Stationen bis Schandau.

Dresden, den 6. Septbr. 1861

Die Direction.

Feldschlößchen-Märzen-Bier

empfehlte

Oscar Renner, Marienstrasse No. 22,
Ecke der Margarethengasse

Berliner Porzellan-Manufactur

von F. Adolph Schumann, bei W. Wagenknecht, Landhaus-Str. Nr. 7.

Conto- und Wirthschafts-Bücher empfehle G. H. Rohfeld, Neustadt, Hauptstraße 24.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Töpfergasse 7, I. Sprechstunden früh 8—9 Nachm. (ausser Sonntags) 2—4 Uhr.

Großes Cigarren- & Tabak-Lager von Hugo Paazig, Wildstruffer Str. Hôtel de France.

Druck und Eigenthum der Herausgeber; Lipsch u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Erste Etage **No. 7 Hauptstrasse No. 7** Erste Etage

befindet sich während der Dauer des Jahrmachts

**ein großes
Mäntel- und Mantillen-Lager.**

**Hamburg-Amerikan. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
Directe Postdampfschiffahrt**

Hamburg und New-York,

Post-Dampfschiff	Capitän	Abfahrtsort	Abfahrtsdatum	Abfahrtszeit
Bavaria	Capt. Meyer	eventuell Southampton anlaufend.	am Sonntag	den 22ten Septbr.,
Tentonia	" Laube		am Sonntag	den 6ten Octbr.,
Hammonia	" Schwensen		am Sonntag	den 20ten Octbr.
Saronia	" Ehlers		am Sonntag	den 3ten Novbr.
Bornissia	" Trautmann		am Sonntag	den 17ten Novbr.
Passagierpreise:	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.	
Nach New-York Pr. St. Eblr. 150,	Pr. St. Eblr. 100,	Pr. St. Eblr. 60.		
Nach Southampton Sterl. 4,	Sterl. 2. 10.	Sterl. 1. 5.		

Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
 nach New-York am 15ten September per Packetschiff **Donau**, Capt. Meyer,
 am 1sten October " " **Ober**, " **Wingen**,
 am 15ten October " " **Elbe**, " **Boll**.

Näheres zu erfahren bei **August Bolten**, Bm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
 Zu obigen Ueberfahrtsgelegenheiten können die Plätze ohne weitere Kosten schon bei mir gesichert werden. **August Knorr**, bevollmächtigter Agent.
 Neuhadt-Dresden, Königsstrasse Nr. 2 parterre.

Königliches Hoftheater.

Mittwoch den 11. September 1861

Zum Besten des Unterstützungsfonds

für die Wittwen und Waisen der Mitglieder des Kgl. Hoftheaters:

Correggio.

Kranerspiel in 5 Acten von Dehleschläger.

Correggio — Herr **Emil Devrient**.

Einlaß um 5 Uhr. Anfang um 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Der Vorstand des Wittwenfonds.

Das Fuß- und Modemagazin mit Strohhut-

Manufaktur von **Anna Mühle**, Hauptstrasse Nr. 18 (Bienenkorb) erste Etage, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung und versichert bei promptester Bedienung die billigsten Preise. Alte Hüte werden nach der neuesten Facon modernisirt. Noch restirnde Sommer-Artikel zu herabgesetzten Preisen.

An solide Familien ist in dieser Antonsstadt, Doppelstrasse Nr. 13 dicht am Walde ein kleines Haus mit erster Etage und übrigem Zubehör zum alleinigen Gebrauch, so wie 2 schöne Familienlogis im größeren neuerbauten Hause, mit reizender Fernsicht und Gartengeruch, sofort oder vom nächste Oftern an zu vermiehen.

Empfehlung.

Meinen geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten hier und in der Umgegend, erlaube ich mir meine Verkaufsbude mit Zucker- und Küchlerwaaren zum ersten Male seit 4 Jahren bestens zu empfehlen.

Die genannte Bude ist die Eckbude nahe an der Kirche an der Seite der Steinhandlungen und trägt die Firma **G. W. Oph.**

Zur Nachricht.

Die Herren **Baummeister** und **Bauherrn** können Material-Lieferungs-Contre-Rakken mit eigenthümlicher Angabe und Namen sehr billig angefertigt und in Metall-Composition gegossen erhalten und von dergleichen Proben einsehen in der Stereotyp-Platten- und Kunstgießerei von **Ferdinand Mühle**, große Reifner Gasse 19.

1200 bis 1500 Thaler gegen ganz sichere zweite Hypothek an einem hiesigen Hausgrundstück werden für Michaeli dies. Jahr gesucht durch

Adv. Lohmann,
Wilsdrufferstrasse 36.

Ein Mädchen aus Bayern, von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen, im Kochen, Nähen, Platten und andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst: **Pflanzstr. Nr. 270** im Hintereckgebäude.

Wegen Umzug

sind verschiedene gut gehaltene **Modells** billig zu verkaufen. **Palmstr. 37b** parterre.

W. Richter aus Annaberg

empfehlen sein
Posamentirwaaren-Lager nebst **Crinolinen**
 in bedeutender Auswahl zur geneigten Beachtung unter reeller und billiger Bedienung.
 Stand vor dem Hotel zum Kronprinzen, innere Reihe.

W. Richter aus Annaberg.

Linckesches Bad.

CONCERT vom Herrn Musikdir. H. Mannsfeldt.

Duv. 1. Sirene v. Huber.
 Duett a. Norma von Bellini.
 Philomelen-Walzer v. Strauß.
 Silesen-Marsch v. Feindorff.
 Duv. 3. Tell v. Rossini.
 Terzett a. Templario v. Nicolai.
 Die Prager, Walzer v. Lanner.
 Harmonieball-Quadrille v. Hünerfürst.

Duv. 1. Schiffbruch d. Medusa, v. Reißiger.
 Traumbilder, Fantaisie v. Lumby.
 1. 1. Kammerballtänze, Walzer v. Lanner.
 Polonaise infernale v. Graben-Hoffmann.
 Blätter u. Blüten, Polp. v. Mannsfeldt.
 Finale a. d. Belagerung v. Corinthe, v. Rossini.
 Schwungräder, Walzer v. Strauß.
 Sturm-Galopp v. Wilfert.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Rgr. A. Henne.

Die Restauration von Franz Isel

Neustadt Casernenstrasse 7,

Ecke des Alleequais, empfiehlt zum bevorstehenden Markte
 nicht Bayerisch, sowie Feldschlößchen-Märzenbier
 von vorzüglicher Qualität und
 eine reiche Speisekarte.

Linckesches Bad.

Dienstag, den 10. September

Grosses Concert

von Hrn. Musikdir. Mannsfeldt
 mit verstärktem Orchester.

Abends große brillante Illumination.
 Ergebenst A. Henne.

Onkel Tom's Hütte.

Heute findet das Erntefest statt.

Die Hütte ist bekränzt, wobei gekocht, gebacken und gebraten wird.

Heute Bogelschießen und Tanzvergnügen im Gasthose zu Raib.

Heute von 5 bis 7 Uhr Tanzverein und
 morgen von 7 bis 9 Uhr freier Tanzverein auf
 dem Gebirgschen Garten.

Schusterhaus.

Heute Ballmusik.

Donnerstag den 12. Sept. präcis 8 Uhr auf dem Bergkeller Grosse musikalische Soirée vom Gesangsverein MUSENHAIN,

unter gütiger Mitwirkung des

Fräulein Pauline Hellwig,

Tochter des ehemaligen Hofkapellmeisters Hellwig alhier.

Gasthofs sind zu entnehmen in der Musikalienhandlung von Herrn Klemm
 im Buchwärgergewölbe, Kreuzgasse Nr. 5 und auf dem Bergkeller.

Nach dem Concert findet im neugebauten Saale ein gewöhnliches Lärchen statt

Eine möblierte Stube ist billig zu vermieten: U. Kirchgasse Nr. 2, 3. St.

Feldschlößchen.

Großes Concert von der böhmischen Capelle

aus Pilsen, abwechselnd mit böhmischen Volksliedern.

Anfang 4 Uhr. Entrée 15 Pf.

Es ladet erabest ein A. Franz.

Donig-Seife, 4 Stück 15 Pf.

Wandseife die

Wandseife zum Waschen für farbige

Stoffe jeden Gewebes à Stück 2 Rgr.

3 Stk. 5 Rgr. empfiehlt

Weinhold Samisch,

Lilienstraße 9 u. Josephinengassen-Gäß.

große Handbier

Ambalema - Domingo-

Cigarren,

abgelagerte feine Qualität, empfehle ich zu

billigen Preisen.

Bruno Iltsche,

Comenzer-
 Straße

Ungarisches Schweinefett,

beste genießbare Waare, empfiehlt
Bruno Iltsche, Comenzerstraße.

Nach dem Concert findet im neugebauten Saale ein gemüthliches Tanzfest statt.
 Eine möblirte Etage ist billig zu vermieten: H. Kirchgasse Nr. 2, 3. St.
 Einm. 9 u. 10. Josephinengasse-Gäß.
 Cammergasse
 Bruno Ilse,

Thuringia.

Grundcapital: Drei Mill. Thlr.

Die Thuringia gewährt gegen feste und sehr mäßige Prämien:
Versicherungen gegen Feuerschäden: auf Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthschaften, Maschinen, Feld-Erzeugnisse, Vieh, überhaupt alle bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

Ausführliche Prospekte und Antragsformulare, sowie jede gewünschte Auskunft werde ich mit Bereitwilligkeit ertheilen.
 Dresden, im September 1861.

Die Haupt-Agentur der Thuringia.
G. M. Gablenz, Grünegasse Nr. 9.

Die städtische Dünger-Export-Anstalt

(an der äußeren Königsbrückenstraße)

empfehlte sich zur Besorgung der Grubenträumung und wird dieselbe nach der vom Stadtrath festgestellten Taxe stets prompt und zweckmäßig ausführen. Anmeldungen bittet man schriftlich in dazu bestimmten Kästen und zwar:

in Altstadt:

- bei Herrn Kaufmann **Schreiber**, Schloßstraße 28,
- „ „ **Grähler**, Wilsdrufferstraße,
- „ „ **Zeller**, Landhausstraße 1,
- „ „ **Gündel**, Annengasse 27,
- „ „ **Mühlner**, Dippoldisdalberplatz;

in Neustadt: bei Herrn Kaufmann **Wollmann**, Hauptstraße 28
 niedergulegen, oder auch pr. Stadtpost an Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Gotthelf Bursche.

Laines fantaisie.

Soeben erhielt ich aus Frankreich eine große Partie couleurt, ombreit und gefärbt sich färbende **Strickwollen** in Cartons auf Knäulern, als das **Neueste** zu Damen- und Kinderstrümpfen, sowie zu Herrensocken. Ich verkaufe solche in einzelnen Knäulen, der schönen Pepsyr-Qualität angemessen, billigt und gebe bei En-gros-Einkäufen zum Wiederverkauf üblichen Rabatt. Nur allein zu haben hier bei

Eduard Emil Richter,

Seiden-, Garn- und Strumpfwarehandlung Nr. 24, Ecke der Siegasse and des Altmarktes.

Fußleidenden

empfehle ich mich zur sichern, schmerzlosen Operation der Hühneraugen, Verhärtungen, Heilung der Hühneraugen unter Anwendung des bekannten Pflasters der Frau Grimmer in Berlin.

Charlotte Manfroni,

Schiffergasse Nr. 2, 2. St.

Restauration zum Bergkeller.

Sonntag den 8. September 1861.

Großes Doppel-Gesang- & Zither-Concert

der vereinigten Tyroler National-Sängers-Gesellschaft

G. Wolfsteiner aus dem Isarthale und **M. Rainer** aus dem **Arner Thale**, bestehend aus 8 Personen.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Rgr.

Um 8 Uhr im Polnischen Brauhause. Entrée 2½ Rgr.

Blumen- und Pflanzen-Verfeinerung.

Dienstag, den 10. September, Vormittags 10 Uhr, sollen in hiesiger Kammer'schen Straße Nr. 21:

ca. 150 Stück Indische Kallien — Libich'sche Sorten — 400 Stück Orangerie, Ericen und Camellien — worunter viele mit Knospen — 25 Stück starke Hortensien und ca. 150 Stück bib. Preussländer Pflanzen verfeinert werden.

A. G. Oehlschlägel, Königl. Gericht- u. Staatsanwalter v. Sapat.

Photographien

werden schnell und schön gefertigt, das Portrait (Panothyp) von 10 Rgr. an, und sind in einer Viertelstunde zum Anschauen fertig.
 Antonstadt, o. Glacisstraße 6.

Die Restauration: Schloßstraße 22 (Durchhaus)

empfehlte: ff. Bärzgenbier, von heute an frisch bezugsf. **F. Demmler.**

Zwei junge Leute, die eine Anstalt besuchen, können in einer anständigen Familie ein Zimmer mit oder ohne Kost erhalten. Näheres Kleine Packhofstraße Nr. 3, 1. St. links.

Wien, 7. September.

Staats-Papiere. Nationalanlehn 80,95
 Metalliques 50/10 67,85 Aktien: Bankactien
 740. — Aktien der Creditbank 175,30. — Wechsel
 source: Augsburg — B. London 137,75
 R. 2. Münzducaten 6,56. Silberagio 136,50
Berliner Productenbörse, den
 7. Sept. Weizen loco 65—83 S. — Roggen
 loco 51 S., Sept.-Oct. 50 7/8 S., Weizh. 50 1/4
 500 geß. — Spiritus loco 21 1/4 S. Septbr.
 Oct. 20 3/4 S., Frühj. 20 1/2 S. höher. Staböl
 loco 12 1/2 S., August 12 1/2 S., Herbst 12 1/2 S.
 S., fest. — Erste loco 36—45 S. — Gas
 for loco 20—26 S., Sept.-Octbr. 23 7/8 S.,
 Frühj. 24 1/4 S.

Musikalisches Cabinet,
 Ostralllee 9: Kaufmann & Sohn's Musik-
 Kunstwerke u. Instrumente. Geöffnet v 10—8 U

Königl. Hoftheater.

Sonntag den 8. September

Margarethe.

Oper in 4 Acten nach dem Französischen des J. Barbier u. Michel Carré. Musik v. Ch. Gounod.
 Unter Mitwirkung der Herren Schnorr v. Carolsfeld, Mitterwurzer, Degele, Weiß, Giesberger, der Damen Jauner-Krahl, Baldamus, Ariete.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Montag den 9. Sept.: Ein Wintermärchen.
 Schauspiel in 4 Acten von Shakespeare.

Zweites Theater.

Im Sommertheater im 2. großen Garten.

Sonntag den 8. September

Nachmittagsvorstellung. Anfang 4 Uhr.

Die Bändergeige. Operette. Hierauf: Das Urbild der Genella. Poffe.

Abendvorstellung. Anfang 7 Uhr.
 Eine Familie, Schauspiel.

Son

Hoff'schen Malz-Extract

(Kraft-Brust-Malz)

Besteht sich Lager bei:

in Neustadt

Moris Wutke, am Markt.

in Altkadt

Adolf May, Seestraße.

Bei Entnahme von 12 Flaschen Extract 6 Rgr. à Flasche incl. Glas, von 1 Flasche à 6½ Rgr. mit Glas.

Sämmtliche Briefe mit Aufträgen, an Herrn Joh. Hoff in Berlin gerichtet, gehen zur Abfertigung an mich zurück, da ich ermächtigt bin, unter denselben Bedingungen, wie die Fabrik liefert, zu verkaufen, was ich zur Ersparnis von Zeit, Porto- und Frachtspeisen ergebenst anzeige

Das General-Depot für Sachsen
Adolf May.

Die Handwerkerschule

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß sie mit dem 15. October d. J. einen neuen Lehrkursus beginnt. Die Anmeldungen zur Theilnahme werden im Schullokal (Waisenhausstraße Nr. 32, 1. Etage), in der Buchhandlung von Türl, Wilsdrufferstraße, und bei Unterzeichnetem von jetzt an angenommen. Prospekt und Stundenplan sind an genannten Orten gratis zu entnehmen.

Außerdem wird die Handwerkerschule noch besonders im Laufe dieses Winters, **Montags, Mittwochs und Freitags**, Abends von 7 bis 9 Uhr, Unterricht in: **Arithmetik, Geometrie, Deutsche Sprache, allgemeine Naturlehre** und **gewerbliche Buchhaltung** erteilen.

Diesemjenigen, welche an diesem Unterrichte Theil nehmen wollen, erfahren das Nähere an obengenannten Orten.

Die Vorsteberschaft der Handwerkerschule durch
Dr. Schmerbauch,
3. B. erster Vorsitzender.

Wichtig für Bau-Unternehmer, Haus- und Fabrik-Besitzer u.

Befügt auf zehnjährige praktische Erfahrung und zahlreiche, höchst günstige Zeugnisse von Ingenieuren und Architekten erlauben wir uns hierdurch die

unveränderliche wasserdichte Mineralmasse

von

Fr. Lauterburg,

Techniker und Mitglied der Academie nationale in Paris,

als das vorzüglichste Schutzmittel gegen Feuchtigkeit und Rässe im Mauerwerk, gegen Fäulnis des Holzes und gegen Drydation des Eisens und anderer Metalle, sowie auch zur Herstellung wasserdichter Stoffe

zu empfehlen, sind zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft auf portofreie Anfragen stets mit Vergnügen bereit und versenden dieselbe in Rüssen von netto 25 Pfd. für 4 Thlr. gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags.

Jung & Co. in Berlin,

Lempelhofer Straße 21

alleinige vom Erfinder ausschließlich autorisirte Fabrikanten der Lauterburg'schen Mineralmasse.

Ueber die Verwendung dieser Mineralmasse ist eine Brochüre für 2½ Sgr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Omnibus-Wagen

Reisen am 9. d. M. von früh halb 8 Uhr an auf dem Palaisplatz (ehemaliger Thorwache) zu dem Herrenmandier auf dem Hügel bereit.

Tourpreis à Person 2½ Rth.

heute Sonntag im großen Garten zu Reisetwitz.
Concert v. Musikchor der Artillerie. Anfang 4 Uhr.

Ich empfehle mein Lager wollener Strickgarne in größter Auswahl zu den bekannten billigen Preisen.

A. Freidank

5 Weißegasse 5

Unterricht für Damen

im Nähnehmen, Zuschneiden und Fertigen aller Arten moderner Damen-Garderobe nach einer practischen, leicht faßlich und schnell zu erlernenden Methode wird gegen billiges Honorar erteilt.

Wilsdrufferstraße Nr. 7, 4. Etage.

Verkauf.

Hirschgeweihe, 10 bis 14 Ender, schöne Rehmonströße, andere Rehdörnerchen mit und ohne Kopf, Rosengasse Nr. 1 part.

Dank für die gütige Nachfrage dem Herrn H. u. Die wohlbekannten Begleiter kamen Freitag Abend glücklich nach Hause.

Neustadt.

R. v. P.

Als ich gestern nach den von Ihnen angezeigten Brief nachfragen ließ, erlangte ich den ersten A. B. am 3. dieses geschrieben, mit der Bestimmung, Donnerstag 6 Uhr Concert. Als ich nochmals nach einem zweiten fragen ließ, war keiner vorhanden. So werde ich heute an genanntem Orte, bei leidlicher Witterung Mittag von 12 bis 1 Uhr und 4 bis 5 Uhr in bestimmter Kleidung erscheinen.

Täglich findet man die Blätter mit Ankündigungen zu Vergnügungen und Ergötlichkeiten gefüllt. Wird man denn nicht bald auch einen Festtag ankündigen, an welchem die mit Sehnsucht wartenden Geschäftsleute, namentlich die armen Handwerker ihre rückständigen Zahlungen erhalten sollen!!!

Es ist wahr, daß bei dem Flottenconcert vom allgemeinen Sängerverein jeder Verein einzeln singen soll? Wohl nicht. — Nur vereintes Wirken für eine deutsche Sache ist hier denkbar.

R. v. P.

Ein Brief liegt zum Abholen post. restante. Briefe, Gesuche, Rechnungen aller Art, Tabellen, Reinschriften, Annoucen, Adresse, Maschinen, Modell- und Bauzeichnungen, Unterricht im Zeichnen, Geometrie, Arithmetik und Algebra. **Baumgasse 2 III.**

Antiquarischer Speise-Anstalt, Alaung. 164
Ganz anders als mit No. 1

Dierzu zwei Beilagen.